

HENRY BLATT

Unabhängige Zeitung
Kinderstadt Henry Town

1. Juni 2014 | 1,50 Henry

150 Jahre Rotes Kreuz in Hamburg

Das Hamburger Rote Kreuz hat im Februar seinen Geburtstag und startet in sein Jubiläumsjahr. Am 2. Februar 1864 gründeten 12 Hamburger Kaufleute den Vorläufer des heutigen DRK Landesverbandes Hamburg e.V. Anlass war der Deutsch-Dänische Krieg. Die Rotkreuz-Helfer wollten das Leid der vielen Verwundeten auf beiden Seiten auf dem Schlachtfeld lindern.



Wappen aus dem 19. Jahrhundert
Foto: DRK LV Hamburg

Heute zählt das Rote Kreuz in Hamburg rund 40.000 Fördermitglieder, 1.000 ehrenamtliche Fachkräfte und fast 2.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Was verbinden Sie mit dem Roten Kreuz?

In diesem HENRYBLATT-Spezial haben die Reporter Bewohner, Betreuer und Besucher gefragt was sie mit dem Roten Kreuz oder dem Jugendrotkreuz verbinden.



Luca (9): „Ich wollte einfach ohne Eltern was machen“.



Marlon: „Einer aus meiner Familie hat sich verletzt und ist ins DRK Krankenhaus gekommen. Sie haben ihn gut versorgt“.



Thomas, Chef-Logistiker (51): „Ich finde es schön wenn Menschen um mich herum sind. Ich arbeite hauptberuflich beim DRK. Alles was hier ist und steht habe ich mit sechs Lastwagen Fahrten hier hin gefahren“.



Mandy, Betreuerin: „Ich mag das JRK, weil man hier so viel Spaß mit Kindern haben kann. Ich habe Kinder einfach gern“.



Aycil (19): „Mir fallen als erstes die vielen Helfer ein, die im Ernstfall dein und mein Leben retten“.



Julian: „Ich habe es zufällig gesehen als ich im Sommercamp war“.



Johann: „Ich wurde von Lisa gefragt und ich mag es mit den Kindern was zu unternehmen“.



Claudia (44): „Ganz viele tolle Aktionen und viel Spaß“.



Tom (11): „Ich bin hier weil ich es mag was mit anderen Kindern zu spielen und ich gerne wissen will wie es den Eltern geht wenn sie Arbeiten“.



Leon (16): „Ich war früher schon immer hilfsbereit und ich bin auf das JRK gekommen und von da auf das DRK. Dort bin ich jetzt und es macht Spaß“.

Yannick (24)
Betreuer:
„Mit dem JRK verbinde ich sehr viel Spaß und wenig Schlaf“.



Herausgeber:

DRK Landesverband Hamburg e.V.
Behrmanplatz 3 | 22529 Hamburg
Tel.: 040 - 55420-0 | Fax: 040 - 581121

Vorsitzender des Vorstandes:

Herr Dr. Georg Kamp

Vereinsregister:

Amtsgericht Hamburg: VR 4474

HENRY BLATT ist ein Projekt des Jugendrotkreuz Hamburg im Rahmen der Kinderstadt Henry Town.



Foto links:

Malte Grewoldt (18): „Arbeit, Kaffee, Miete zahlen, denn Miete zahlen macht Spaß.“

Foto rechts:

Frank: „Spaß! Dazu kommt viel Freunde Menschen effektiv helfen zu können.“

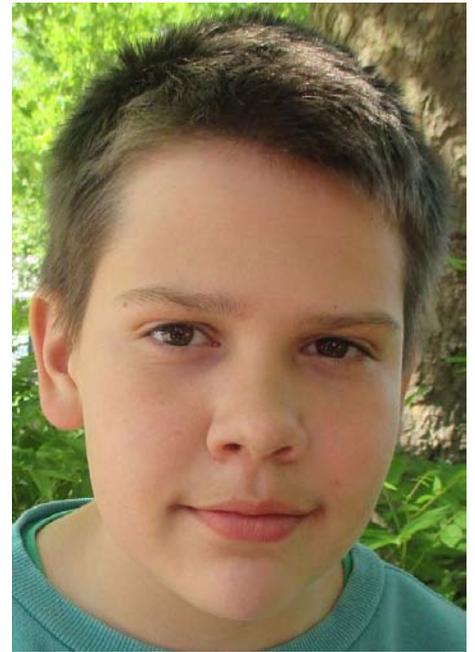




Sven, Chef des JRK Hamburg: „Sehr viel Spaß und reichlich viel Arbeit!“



Foto rechts: **Patric** (12) „Wen ich DRK höre dann denke ich an Hilfe, Menschen, Retter und ein Rotes Kreuz“.
Foto mitte: **Melissa** (17): „Ich verbinde mit dem DRK unseren tollen Sanitätsdienst, der nur zu Stande gekommen ist, weil uns das DRK ehrenamtlich unterstützt“.



Malika (19): „Wenn ich ans DRK denke fallen mir die Wörter HILFE und NETTE MENSCHEN ein.“



Maximilian (9): „Ich denke an Kinder und Hilfe für Menschen ohne Essen und Trinken.“

Über 80 Jahre Jugendrotkreuz

Rund 500 Kinder und Jugendliche sind im Hamburger Jugendrotkreuz (JRK) in mehr als 20 Gruppen aktiv. Dort werden Zeltlager, Ferienfreizeiten, Schulsanitätsdienste und Veranstaltungen für die Kids organisiert.

Erstmals wurde das Jugendrotkreuz 1933 von der Sanitätskolonne in Hamburg Eimsbüttel erwähnt. In der heutigen Form findet das JRK 1950 Erwähnung. ♦



Thomas (35): „Weltweite Organisation und viele unterschiedliche Menschen die zusammenarbeiten“.



Jonas (11): „Hilfe für Kinder in Not“.



Sebastian: „Die Möglichkeit bei Jugendaktionen zu helfen und Jugendliche zu fördern“.



Foto links:

Nathalie, Betreuerin: „Ich liebe es, mit Kindern zusammen zu sein. Eine Freundin hat mir vom DRK erzählt. Ich habe gerne das Gefühl der Gemeinschaft zu erleben“.

Foto rechts:

Über die Gedanken zum Roten Kreuz und zum JRK berichten die Reporter und Fotografen: **Tom Luca Paulsen**, **Henri Kiocek** (oben), **Friedrich Völker** und **Max Paulsen**.



DANKKE

**... allen Helfern für die tolle
Hilfe und Unterstützung aus
Betreuung, Logistik, Technik,
Küche, Rettungsdienst
sowie der Abteilung
„gute Geister“**

sagt das Jugendrotkreuz Hamburg